

Pressemitteilung

9. Mai 2012

MVA Bielefeld bleibt wichtiges Entsorgungs- Standbein für den Kreis Paderborn

Der Kreistag bekräftigt den Entsorgungsvertrag mit der MVA Bielefeld-Herford GmbH

Landrat Müller und AV.E-Betriebsleiter Hübner begrüßen die Entscheidung, weil langfristig die Entsorgungssicherheit gewährleistet ist und die Abfallgebühren günstig bleiben

Kreis Paderborn. Der seit 1999 bestehende Entsorgungsvertrag mit der Müllverbrennungsanlage (MVA) Bielefeld-Herford GmbH soll über die volle Vertragslaufzeit bis zum Jahr 2024 fortgesetzt werden. Dieses hat der Kreistag in dieser Woche so bekräftigt. Landrat Manfred Müller und AV.E-Betriebsleiter Martin Hübner hatten dem Kreistag diese Entscheidung vorgeschlagen, weil beide die MVA Bielefeld als verlässlichen und strategisch wichtigen Entsorgungspartner in den zurückliegenden Jahren schätzen gelernt haben.



„Es bleibt hierdurch die geforderte Entsorgungssicherheit für den Kreis Paderborn erhalten. Der Standard der Abgasreinigungstechnik der Bielefelder MVA ist anerkannt hoch und sehr umweltfreundlich. Zudem ist der flexible MVA-Vertrag weiterhin ein Garant für niedrige Abfallgebühren in den kommenden Jahren“, so Müller in einer ersten Einschätzung. Etwas mehr als die Hälfte des Paderborner Hausmülls wird – wie bisher – nach Bielefeld geliefert und dort thermisch behandelt.

liefert und dort thermisch behandelt.

Für den ausführenden AV.E-Eigenbetrieb ist vor allem die vorhandene Vertragsflexibilität mit den Bielefeldern von entscheidender Bedeutung. Hübner: „Über die jährliche Pflichtanlieferungsmenge von rund 24.000 t Siedungsabfälle hinaus besteht weiterhin die Anlieferungsoption um weitere 54.000 t pro anno.“ Im Gegenzug eröffnet der MVA-Vertrag laut Hübner auch weiterhin die Möglichkeit der Rücknahme von reaktionsfreien Verbrennungsschlacken, die auf der Elsener Zentraldeponie sicher abgelagert werden können.

Für Müller und Hübner gibt es aber noch einen weiteren triftigen Grund für die Fortsetzung der Kooperation. Bekräftigt durch das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz, das im kommenden Monat in Kraft treten wird, erlangt die hochmoderne Verbrennungsanlage im Bielefelder Stadtteil Heepen den sogenannten „Verwerterstatus“, weil sie in effizienter Weise als Kraft-Wärme-Kopplungsanlage arbeitet. Beide Verantwortlichen sind sich einig in der Einschätzung, dass dort nicht nur Abfälle schadlos verbrannt, sondern überdies Strom und Fernwärme effektiv und klimaneutral für die unmittelbare Umgebung erzeugt wird.

Der Vertrag mit der MVA Bielefeld ist neben den Entsorgungsverträgen mit der Pader Entsorgung GmbH im Elsener Entsorgungszentrum (Restabfallaufbereitung) und der Komptec GmbH in Nieheim (Bioabfallverwertung) das dritte wichtige Entsorgungsstandbein für den Kreis Paderborn.

Foto: MVA Bielefeld